

Inhalt

Vor dem Anfang: Eine Einladung	13
--------------------------------	----

Teil I

Lebenszeugnisse von queeren Menschen in der katholischen Kirche	19
--	-----------

Am Anfang

1. „Das alte Gefühl, genau dort mit genau dieser Liebe
richtig zu sein, ist trotzdem noch da“ 21
2. „Ich fiel aus meiner Kirche in ein bodenloses Loch“ 23

Katholisches Arbeits(un)recht

3. „Meine Seele hat gestreikt“ 28
4. „Zwischen Geringschätzung und Wertschätzung“... 33
5. „Ich weiß einfach, dass Gott mich so liebt“ 35
6. „Die katholische Kirche forderte mich auf,
die Scheidung einzureichen“ 42

Familie

7. „Gott liebt ihn, ob getauft oder nicht!“ 49
8. „Zuerst Vater, dann Mutter
von vier katholisch getauften Kindern“ 52

Scheinheiligkeit

9. „Wenn die Kirche so lebt, dann kann mein Leben
keine schwerere Sünde sein“ 57
10. „Gott hat Glück, dass ich ihn so trotzköpfig liebe“ 61
11. „Ich musste meine Heimat verlassen,
um lebendig zu bleiben“ 66

Berufung

12. „Ich stand vor dem Abgrund“ 72
13. „Ich wusste, so wie ich bin,
will mich die Kirche nicht“ 76
14. „Nie werde ich mich verleugnen!“ 86
15. „Provozieren, um zu heilen“ 92

Glaubensverlust

16. „Die Kirche hat mit mir Schluss gemacht“ 96
17. „Um die göttliche Ordnung aufrechtzuerhalten,
landete ich unterm Messer“ 102

Der Bund fürs Leben

18. „Die glauben, ich sei krank“ 106
19. „Zerbrechlich und gesegnet“ 109
20. „Heirat mit allen Konsequenzen“ 114
21. „Auf Euphorie folgte Ernüchterung“ 116

Äußerer Zwang, innere Zerrissenheit

22. „Ich hatte die Wahl zwischen Tod
und Coming-out“ 121
23. „Ich gewöhnte mich an Scham
und Selbstabwertung“ 126
24. „Ich betete, dass Gott mich heterosexuell macht“ ... 131

Teil 2

Perspektiven aus dem Nahbereich

137

Eltern homosexueller Kinder

25. „Sonntagsmesse – Wie schaffst du das?“ 139
26. Brief an meine Tochter in unendlicher Liebe 141
27. „Ich war erstaunt und ein wenig erschrocken“ 148

Eltern intergeschlechtlicher Kinder

28. „Warten auf unseren Sohn –
 unsere Tochter wird geboren“ 153
29. „Mein Wunschkind“ 159

Geschwister

30. „Ich will kein Mitglied in so einer Institution sein“ 165

Seelsorgende

31. „Apriori-Urteile verhindern Begegnungen.
 Doch Begegnungen können Urteile ändern.“ 168
32. „Ich habe gespürt,
 was ihnen dieser Segen bedeutet“ 170

Aus dem Umfeld

33. „Bleibt mir Zeit, Fehler gutzumachen?“ 176
34. „Wer es fassen kann, der fasse es“ 180
35. Ein Interview:
 Diskriminierung von Regenbogenfamilien 185
36. Internalisierte LGBT*-Phobie und LGBT*-,
 Minoritätenstress: die psychischen Folgen
 der kirchlichen Verurteilung 190

Teil 3

Perspektiven von Verantwortungsträger*innen 203

Bischöfliche Perspektiven

37. Heinrich Timmerevers:
Wirkliche Begegnung ermöglicht neues Denken 205
38. Franz-Josef Overbeck:
Vorurteile überwinden..... 212

Perspektiven von Verantwortlichen in der Seelsorge

39. Martina Kreidler-Kos:
„Umarmen – lieben – bestärken“
Was Mutter Kirche von Müttern (und Vätern)
lernen kann 217
40. Jens Ehebrecht-Zumsande:
Willkommene Vielfalt? LGBTIQ+ Katholik*innen
und ihr Kampf um Akzeptanz und Zugehörigkeit .. 224

Perspektiven aus den katholischen Lai*innenverbänden

41. Claudia Lücking-Michel:
Ein weiter Weg – unter den Regenbogen 232
42. Birgit Mock:
Segen schenken 239
43. Gregor Podschun:
Wir müssen besser werden!
Die Auseinandersetzung Katholischer Jugendverbände
mit LGBTIQ*-Personen in der Kirche 246
44. Ulrich Hoffmann:
Familienbilder im Wandel –
Respekt und Wertschätzung für die Vielfalt,
die in Familien lebt..... 253

Perspektiven aus der Theologie

45. Julia Knop:
Kurskorrektur!..... 259
46. Interview mit Stephan Goertz:
Über den Vorrang der Liebe 265
47. Thomas Schüller:
Divers und doch katholisch 273
48. Marianne Heimbach-Steins:
Inklusive Kirche? 278
49. Ansgar Wucherpfeffig:
„Homosexualität kauft man sich nicht
einfach im Supermarkt“ 286

Am Ende: Perspektiven für einen notwendigen Wandel in der Kirche 289

Anhang

- Leseschlüssel..... 295
- Glossar 298
- Danksagung 303